Ein Schritt nach vorn

FUSSBALL TuS Geretsried siegt bei Blitzturnier gegen Schwaben Augsburg und TuS Holzkirchen

Holzkirchen/Geretsried – Zwei Spiele, zwei Siege, Ziel erreicht, Trainer zufrieden. „Wir wollten das Turnier gewinnen, wenn wir schon herkommen. Das haben wir erreicht“, freute sich Martin Grelics nach Spielschluss mit breitem Grinsen im Gesicht. Zuvor hatten die Geretsrieder Bayernliga-Fußballer den 60-Minuten-Test gegen Schwaben Augsburg ebenso mit 2:1 gewonnen, wie die Abschlusspartie gegen den TuS Holzkirchen.

> **„Wir wollten das Turnier gewinnen, wenn wir schon herkommen“**
>
> TuS-Trainer Martin Grelics

Im Vergleich mit dem schwäbischen Regionalligisten überzeugte Bayernligist Geretsried vor allem mit einer starken Abwehrleistung. „Da sind wir defensiv einwandfrei gestanden“, stellte der TuS-Coach fest. Zwar hatte der TSV den ersten Abschluss im Auftaktspiel, aber der Schuss von Dennis Ruisinger stellte Torwart Lukas Günther vor keine Probleme. Die beste Geretsrieder Gelegenheit verpasste Veron Fejzullahi, als er nach Zuspiel von Sebastian Schrills nur das Außennetz traf. „Im letzten Drittel hat ein wenig die Tiefe gefehlt, aber wir konnten im Spiel mit Ball auch Muster anwenden, die wir einstudiert haben“, so Trainer Grelics.

Das 1:0 gegen Schwaben Augsburg: Nach einem Eckball gelang Veron Fejzullahi (weißes Trikot) der Führungstreffer für den TuS, der dann auch mit 2:1 gewann. RUDI STALLEIN

Nach torloser erster Halbzeit ging sein Team in Durchgang zwei durch einen perfekt ausgeführten Standard in Führung. Ein Eckball von David Luburic erreichte am hinteren Pfosten Veron Fejzullahi, der per Kopfball das 1:0 aus Geretsrieder Sicht erzielte. Fünf Minuten später vollendete Bastian Kurz einen Konter mit einem platzierten Schuss ins lange Eck zum 1:1-Ausgleich. Die Reaktion des TuS unterstrich die Einschätzung von Grelics: „Die Haltung zum Spiel war gut.“ So ließen es seine Kicker nicht beim Remis bewenden, sondern suchten ihrerseits weiter ihr Glück in der Offensive. Zwei Minuten vor Schluss mit Erfolg: Tyrone Prepeluh setzte sich im Strafraum mit starkem Einsatz durch, wurde am Abschluss zwar gehindert, doch Nino Hodzic jagte den Abpraller zum 2:1 ins Netz. Das bedeutete den Siegtreffer, weil Hodzic beim Augsburger Gegenzug bereits wieder im eigenen Strafraum den Torschuss zur Ecke blockte.

Deutlich mehr Akzente in der Offensive setzte der Bayernligist im zweiten Turnierspiel gegen Gastgeber TuS Holzkirchen. „Da hätten wir deutlich mehr Tore erzielen müssen“, stellte Martin Grelics fest, „das kann man anmerken, wenn man an den zwei Spielen etwas monieren möchte, was nicht so gut war.“ Gleich beim ersten Angriff scheiterte Thomas Schnaderbeck an der Fußabwehr des Holzkirchener Torhüters. Und den nächsten Ball jagte er in den Fangzaun, ehe er bei der dritten guten Gelegenheit nach schöner Angriffskombination erneut am Torhüter scheiterte. „Da haben wir ein wenig die Ruhe verloren und das Spiel selbst etwas wild gemacht“, haderte Grelics mit hastig vergebenen Chancen. Die 1:0-Führung erzielte schließlich Neuzugang Nathan Winkler, der ein perfektes Zuspiel in den Lauf flach einschob. Auf der Gegenseite verhinderte TuS-Torhüter Fabian Sturzu beim Freistoß von Gilbert Diep den möglichen Ausgleich. Thomas Schnaderbeck erhöhte nach Querpass von Fejzullahi auf 2:0, ehe Drilon Shukaj kurz vor Ende der Partie nach einer zunächst abgewehrten Ecke mit einem Schuss aus dem Rückraum den 1:2-Anschlusstreffer markierte.

Das Führungstor gegen Holzkirchen erzielte TuS-Neuzugang Nathan Winkler (am Ball), am Ende stand ein 2:1-Sieg. RST

„Insgesamt war das ein Schritt nach vorn. Die Jungs haben in zwei Spielen gut gearbeitet“, so das Fazit von TuS-Trainer Martin Grelics. „Vor allem athletisch hat das viel gebracht.“ **RUDI STALLEIN**

Die Freude über den 1:1-Ausgleich durch Daniil Ozkan (re.) währte nicht lange, denn der TuS Geretsried II kassierte in Allershausen postwendend das entscheidende Gegentor zum 1:2-Endstand HANS LIPPERT

Trotz Niederlage „gutes Gefühl“

Verjüngter TuS Geretsried II verliert Test in Allershausen mit 1:2

Allershausen/Geretsried – Ihren Testspielauftakt hat die Reserve des TuS Geretsried zwar ergebnistechnisch vergeigt, aber ihr Coach nimmt es gelassen. „Das klingt vielleicht blöd, aber ich bin nicht unzufrieden“, kommentierte Lukas Haustein die 1:2-Niederlage im Duell der Bezirksligaaufsteiger beim TSV Allershausen. „Im Gegenteil: Ich gehe eigentlich mit einem guten Gefühl aus dem Spiel raus.“

Der Grund liegt in der Mannschaftsstruktur, die sich zur Hälfte aus Jugendspielern rekrutierte, die ihren ersten Einsatz im Herrenbereich hatten. „Und dafür haben sie sich echt gut verkauft“, so Trainer Haustein. Er hob stellvertretend Florian Ponath hervor, der als jüngerer A-Junior bei seinem Debüt gleich 90 Minuten durchspielte. Auch wie die neuformierte Truppe die taktische Ausrichtung umsetzte, nötigte dem Coach Respekt ab. „Wir wollten tiefer verteidigen, da einen guten Rhythmus finden – das hat sehr gut funktioniert.“

Am guten Eindruck änderte auch nichts, dass seine Mannschaft bis zur ersten Trinkpause noch „ein bisschen wild“ agierte und sich bei ihrem Torhüter Sebastian Untch bedanken durfte, dass Allershausen aus seinen „gefühlt 80 Prozent Ballbesitz“ nicht früher Kapital schlagen konnte. Nur gegen den perfekten Drehschuss von Domenik Baller in der 29. Minute war der TuS-Keeper machtlos. Nach der Trinkpause präsentierten sich die Gäste im Spielaufbau strukturierter und vor dem gegnerischen Tor gefährlicher. Besonders Maximilian Lechner zeigte sich sehr aktiv, verpasste jedoch vor der Pause eine gute Gelegenheit, ebenso wie kurz nach dem Seitenwechsel, als er einmal am Pfosten scheiterte und einmal am TSV-Torhüter.

In der 65. Minute dann der zu diesem Zeitpunkt verdiente Ausgleich: Einen fast verloren geglaubten Steckpass in die Tiefe eroberte Maximilian Lex kurz vor der Torauslinie und legte zurück auf Daniil Ozkan, der den Ball zum 1:1 im langen Eck versenkte. Die Freude wurde allerdings jäh gedämpft: Noch in derselben Minute brachte Joshua Goodluck die Gastgeber erneut in Führung. „Das war’s dann“, stellte TuS-Coach Haustein fest. „Aber gemessen an den Spielanteilen und für den ersten Test geht das Ergebnis in Ordnung.“ rst

Neuzugänge mit Perspektive

SV Bad Heilbrunn gewinnt ersten Test gegen Peiting 3:1

Bad Heilbrunn – Ein ansehnliches Spiel, ein 3:1-Sieg, und zumindest hat jeder alles gegeben: Die Fußballer des SV Bad Heilbrunn setzen sich in ihrem ersten Testspiel der Vorbereitung mit 3:1 gegen den TSV Peiting durch. Und Trainer Walter Lang hatte vor allem die Neuzugänge im Visier, die er zum Start der Bezirksliga-Saison zu integrieren hat. „Wir haben noch viel zu tun, aber das war schon ganz gut, jeder hat gewollt“, sagt Lang.

Der Heilbrunner Trainer hatte keine Handvoll Ersatzspieler auf der Bank, brachte aber seine Neuzugänge – bis auf den angeschlagenen Keeper Henri Werneburg – konsequent zum Einsatz. Der Torhüter von den Münsinger A-Junioren laboriert gerade an einer Überbelastung am Handgelenk. Doch Alihan Uzun machte klar, dass man an ihm erst einmal vorbeikommen muss. Der Heilbrunner vereitelte mit starken Paraden Peitinger Chancen von David Schmutz und Florian Meiern. Bei dessen Lattenkracher in der Schlussphase, der das Tor in seinen Grundfesten erschütterte, war er machtlos.

Doch da war die Partie fast schon gelaufen. Die Heilbrunner hielten mit solider Viererkette und einem gut aufgelegten Rückkehrer Justin Rösch die meisten Angriffe von der Gefahrenzone weg. Nach vorn taten sie sich zunächst schwer, Max Feirer und Thomas Pföderl versuchten es erfolglos aus der Distanz. Genau die beiden, die dann nach einer halben Stunde (30.) und gleich nach der Pause (46.) die 3:0-Führung für die Gastgeber besorgten. Feirer hatte zunächst auf 1:0 gestellt, nachdem er von Luis Meisl schön geschickt, sich gut durchgesetzt und abgezogen hatte. Und Feirers Treffer spiegelte ganz genau die Erwartungen wider, die sein Trainer an ihn hat: „Er kann kicken, steht gerne genau richtig, spielt kluge kurze Pässe und weiß sich im 16er durchzusetzen.“ Für Feirer gehe es nun darum, Fitness zurückzuholen und seine Muskelverletzung endgültig zu überstehen.

Wissen sich im Strafraum durchzusetzen: (v.li.) Anton Krinner und Max Feirer, Torschützen zum 2:0 und 1:0. SCHEDER

Kapitän Anton Krinner machte es drei Minuten später genauso souverän, setzte sich ebenfalls im Strafraum durch und stellte auf 2:0. Bis auf gelegentliche Konter kam von Peiting nicht viel, und gleich nach Wiederbeginn stellte Pföderl nach einer schönen Kombination auf 3:0. Auch Nikolas Hornacek hatte ein paar gute Offensivaktionen, setzte sich mehrfach leidenschaftlich durch, schoss knapp drüber (77.) oder wurde geblockt. Die Partie verflachte ein wenig, Nick Ostler verkürzte per Lupfer (65.) über Mohammed Yeniay, der nach 62 Minuten auch noch Spielzeit im HSV-Kasten bekam.

Lang: „Wir werden heuer viel über den Zusammenhalt lösen müssen.“ nic

Merkur CUP-Partner
für FAIRNESS, RESPEKT und UMWELT
ESB ENERGIE SÜDBAYERN
Geldhauser DIE MÜNCHNER BUSREISEN
KARIM ADEYEMI STIFTUNG